

Naturheilkunde bei Tumorpatienten

Roman Huber
Uni-Zentrum Naturheilkunde,
Universitätsklinik Freiburg

Themen

Ernährung

Bewegung

Kunsttherapie

Entspannungsverfahren

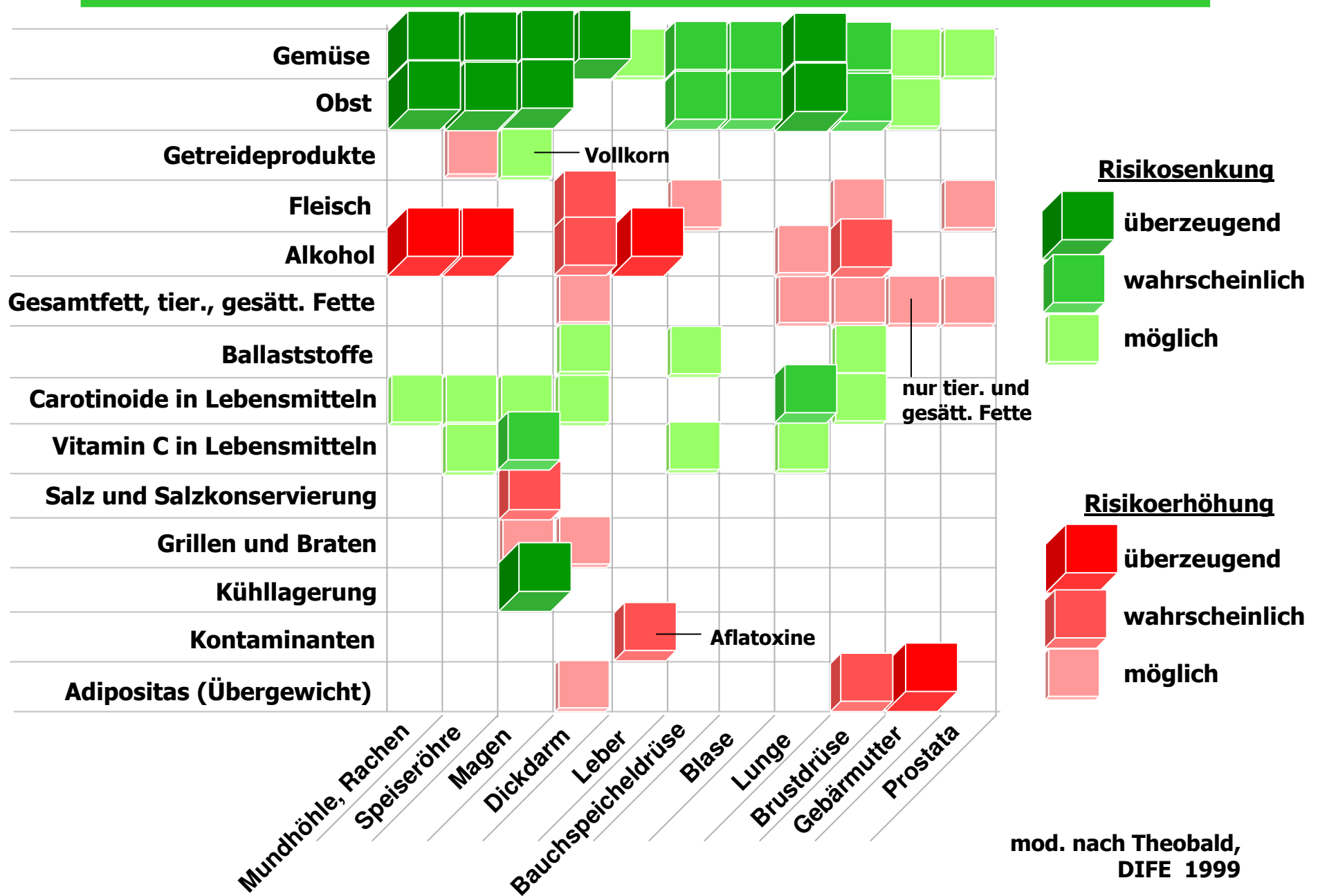
Phytotherapie

Mistel

Ringelblume

Vitamine und Spurenelemente

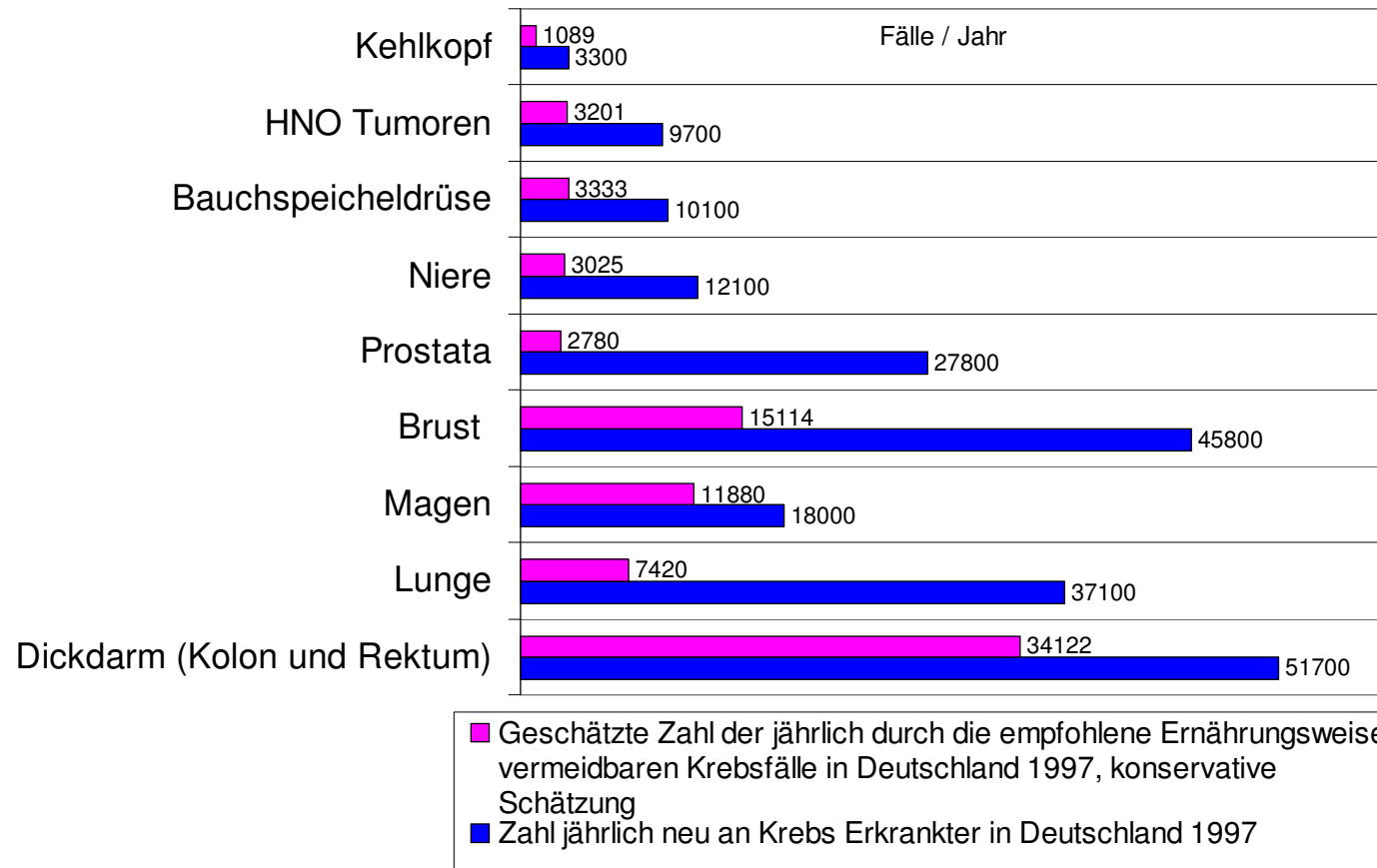
Ernährung und Krebs - risikosenkende und risikoerhöhende Faktoren



mod. nach Theobald, DIFE 1999

Krebsprävention durch Ernährung

Krebsfälle, die durch die empfohlene Ernährungsweise vermeidbar wären :



[DifE 1999]

Krebs und Ernährung:

Primärpräventive Effekte bewiesen

Sekundärpräventive Effekte wahrscheinlich
aber wohl nur gering ausgeprägt

Guter Ernährungszustand ist wichtiger
Prognosefaktor für Tumorpatienten

Sporttherapie / Bewegungstraining

Onkol. Prävention durch Ausdauersport?

Epidemiologische Studien zu

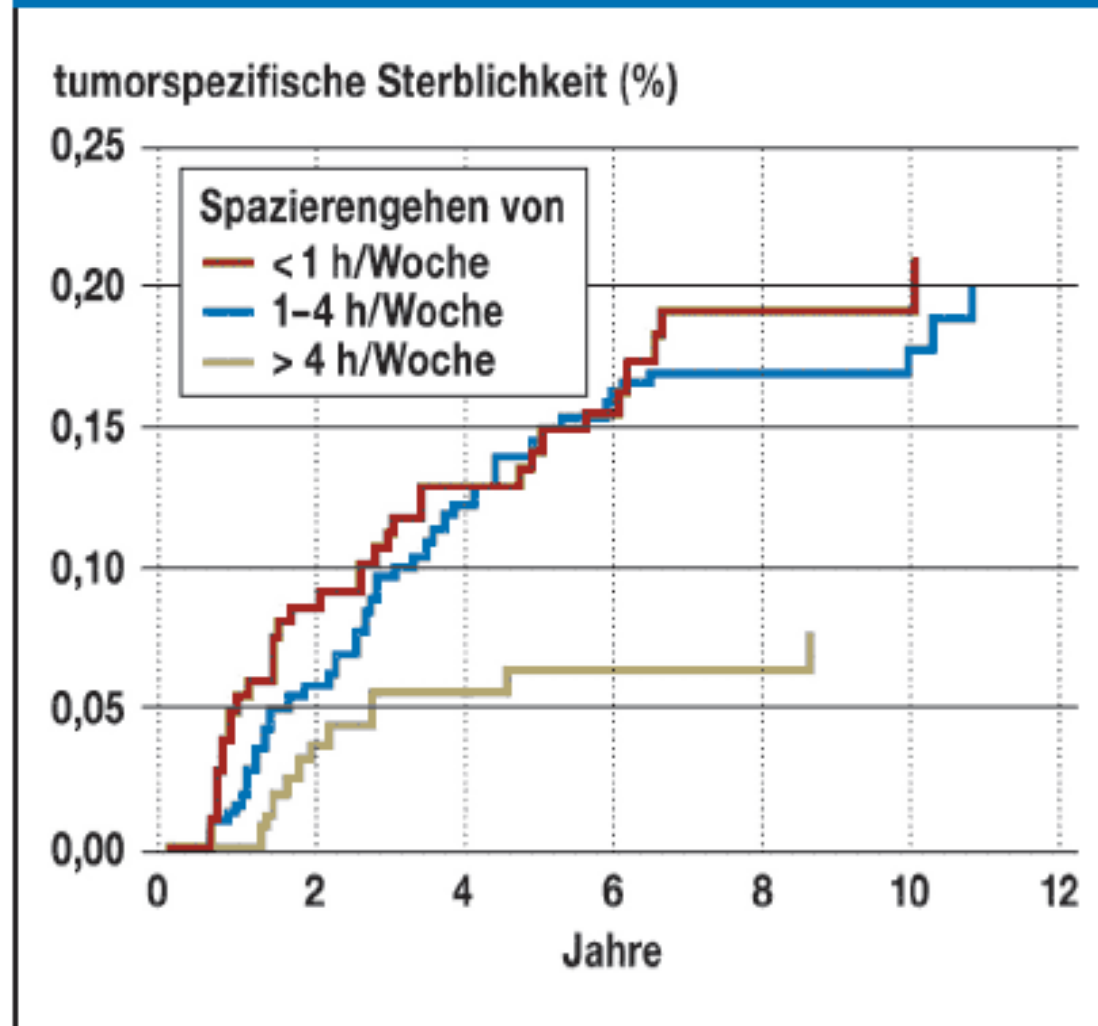
- Mamma-Ca
- Kolon-Ca
- Bronchial-Ca
- Prostata-Ca

Mamma-Ca: insgesamt 22 Studien:

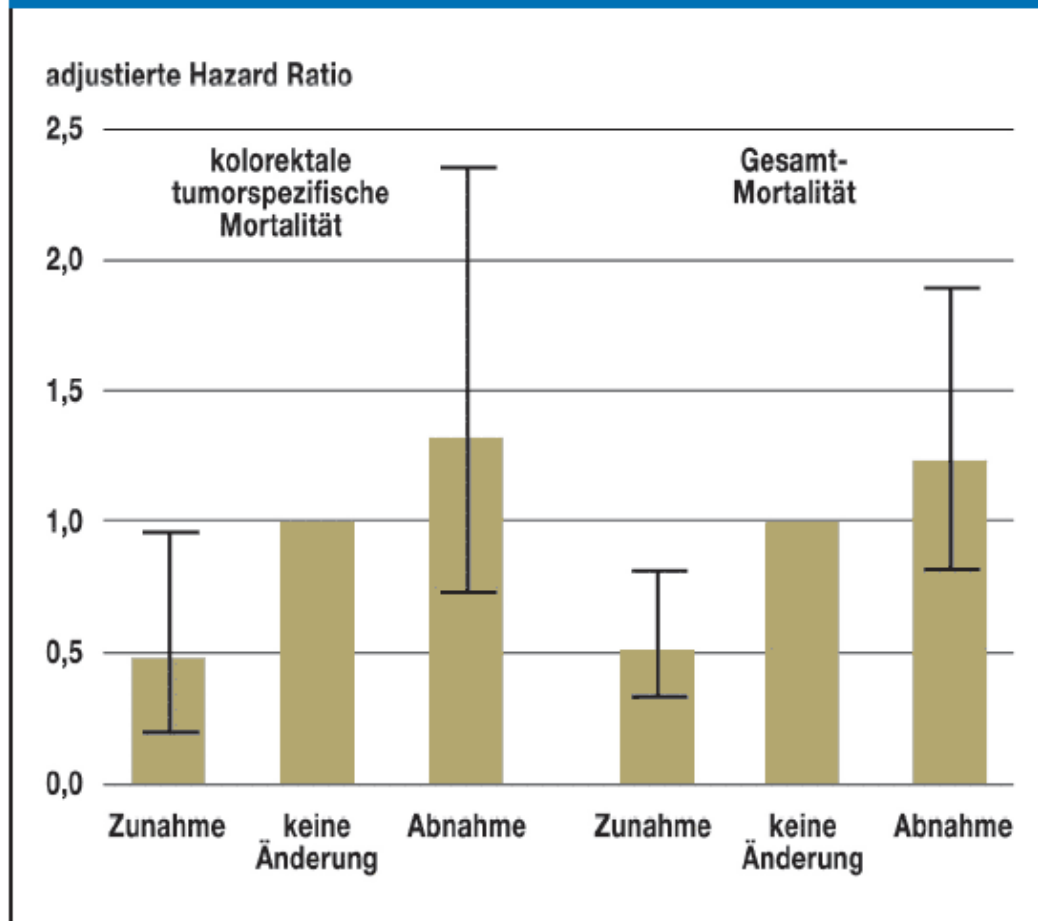
- Risikoreduktion (15 Studien)
- Risikozunahme (2 Studien)
- ohne sign. Unterschied (5 Studien)

CRC: Prävention Adenom – Karzinom Sequenz (IGF-1?)

GRAFIK 2



Einfluss körperlicher Aktivität in MET \times h/Woche auf die erkrankungs-spezifische Letalität bei Patienten mit kolorektalem Karzinom (MET, Metabolisches Äquivalent). Aus (18): Meyerhardt JA, et al.: Physical activity and survival after colorectal cancer diagnosis. J Clin Oncol 2006; 24: 3527–34; Abdruck mit freundlicher Genehmigung der American Society of Clinical Oncology.

GRAFIK 4

Assoziation zwischen Änderung der körperlichen Aktivität (Zunahme, Abnahme, keine Änderung) vor und nach Diagnosestellung eines Kolonkarzinoms und krankheitsspezifischer Mortalität sowie Gesamtmortalität. Im Vergleich zu Frauen, die ihr Bewegungsverhalten nicht änderten ($n = 203$), zeigten Patienten, die sportlich aktiver wurden ($n = 144$), eine adjustierte Hazard Ratio (HR) von 0,48 (95-%-Konfidenzintervall [95-%-KI]: 0,24 bis 0,97) für die kolorektale karzinomspezifische Mortalität und eine adjustierte HR von 0,51 (95-%-KI: 0,30 bis 0,85) für die Gesamtmortalität. Im Gegensatz dazu ergab sich für Frauen, deren sportliche Aktivität abnahm ($n = 176$), eine moderate, allerdings nicht signifikante, Zunahme der tumorspezifischen (HR: 1,32; 95-%-KI: 0,74 bis 2,34) und Gesamtmortalität (HR: 1,23; 95-%-KI: 0,79 bis 1,91). Aus (18): Meyerhardt JA, et al.: Physical activity and survival after colorectal cancer diagnosis. *J Clin Oncol* 2006; 24: 3527–34; Abdruck mit freundlicher Genehmigung der American Society of Clinical Oncology.

Sporttherapie / Bewegungstraining
begleitend zur onkol. Primärtherapie

Reduktion der Nebenwirkungen von
Chemotherapie und Radiatio:

- Müdigkeit, Fatigue ↓
- psychischer Streß ↓
- Übelkeit ↓
- Dauer der Knochenmarksregeneration ↓
(Anämie, Neutropenie, Thrombopenie)
- Leistungsfähigkeit ↑
- Depressionsneigung ↓, Selbstwertgefühl ↑
- Schmerzmittelverbrauch ↓

Krebs und Sport:

Primärpräventive Effekte bewiesen

Sekundärpräventive Effekte beim kolorektalen
Karzinom bewiesen

Besserung der Lebensqualität und versch.
Nebenwirkungen unter Chemotherapie/Radiatio

Künstlerische Therapie in der Onkologie: Maltherapie



„Selbstbildnis“ 1991



„Begegnung im Herzen“ 1996

Zwei Bilder einer Patientin mit M. Hodgkin während sieben Jahren kunsttherapeutischer Begleitung bis zu ihrem Tod.

[„Heilendes Malen, ein kunsttherapeutischer Weg“; M. Küwen, E. Borchert; Donert Verlag Bremen 2000]

Künstlerische Therapien in der Onkologie

- Maltherapie
- Musiktherapie
- Therapeutisches Plastizieren
- Tanz- und Bewegungstherapie
- Heileurythmie

Entspannungsverfahren in der Onkologie

- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Autogenes Training
- Yoga
- Meditation
- Imaginative Psychotherapie (z.B. Visualisierung nach Simonton)

Mistel (Viscum album)

Inhaltsstoffe und Wirkungen

- **Inhaltsstoffe**

Lektine, Viscotoxine, Aminosäuren, Flavonoide,
Polysaccharide, Membranlipide (Vesikel)

- **immunmodulierende Wirkung**

u.a. Zytokinfreisetzung (IL 1; IL 6; IL 12; TNF α , IFN γ)
u.a. Zahl und Aktivität von Natural Killer Zellen \uparrow ,
Anstieg der Eosinophilen ist typisch

- **antitumorale Wirkung**

- Apoptose-Induktion (Mistellektine)
- Zytotoxizität (Lektine, Viscotoxine)



Misteltherapie - Konzepte

Anthroposophische Medizin

Sommer- und Wintersaft

Totalität der Inhaltsstoffe

Fieberreaktionen erwünscht

Phytotherapie

Mistelkraut

1 Inhaltsstoff

Begleitreaktion =
Nebenwirkung

Fazit Misteltherapie

- **Zytotoxische und immunmodulierende Effekte von Mistelpräparaten sind zweifelsfrei nachgewiesen**
 - **Abhängig vom Lektin Gehalt und Applikationsform (intratumoral, subcutan)**
- **Verbesserung der Lebensqualität u.a. unter CMF-Chemotherapie beim MammaCa ist nachgewiesen**
- **Verlängerung der Überlebenszeit /Rezidivprophylaxe unklar**

Ringelblumensalbe (Boiron, Frankreich) war in einer Phase III Studie der Standardtherapie mit Trolamin in der Behandlung der Strahlendermatitis bei Patientinnen mit Mammakarzinom überlegen

Pommier et al, JCO 2004

Fazit Vitamine, Spurenelemente bei Krebs:

Außer für Selen keine Hinweise auf Benefit (Vitamin A eher schädlich)

Interessante Kandidaten: Vitamin D, Zink